

78 N 14 [108] VD 18

Bei dem
Walt her =
und
W e ß i s c h e n
Hochzeit-Feste,
welches
den 30. April, im Jahr 1737
in Dresden
vergnügt gefeyret wurde,
legte
seinen ergebensten Glückwunsch
aufrichtig ab
ein
abwesender naher Anverwandter
M. Daniel Peucer
RECTOR NVMBVRG.

Nürnberg, druckt Balth. Bofögel, privileg. Stiffts-Buchdr.



Kapsel 78 N 14 [108]

X 3165 182

AK



Es Nil- Stroms Schmuck, Egyptens Lust
der Ausbund jener grauen Zeiten
wieß von Oshmanduens Brust
viel unschätzbare Seltenheiten.

Hierdurch erhob sich Memphis Pracht
und dieses seines Königs Macht:
Gewiß den Glanz kan nichts verhöhlen!
Betrachte nur den Bücher- Saal,
ließ jenes Wort voll Wisß und Wähl:
wie klingts? die Argenei der Seelen.

* * *

Der thränenreiche Sünden- Fall
hat Geist und Leib zu sehr gebeuget;
das zeigt der Sünden trüber Schwall,
der manche Kranckheits- Last gezeuget.
Des Irthums Fluß vermehrt die Noth,
die Pest der Thorheit droht den Tod;
Das Fieber überhäufet Laster,
der Vorurtheile gelbe Sucht
der Eigenliebe wilde Frucht
findt nur in Büchern Kraut und Pflaster.

Ist Gott der Arzt: so ist die Schrift/
mit Recht die Arzenei der Seelen.
Hier her, wenn dich was Böses trifft!
was willst du schlechtern Balsam wehlen?
Auf folge der Gewissens-Spur
und der geöffneten Natur.

Natur / Gewissen und die Bibel
vertilgen aller Seuchen Macht,
und hemmen, wenn die Weisheit wacht,
der schädlichen Gebrechen Ubel.

Bergnügter Balthar, liebster Freund/
dem Biß und Treu die Eränge winden,
hat Dich Dein Loden nicht verzäunt,
der Seelen Arzenei zu finden?
Wie? oder soll, an Statt der Schrift/
ein Weib, das man im Seegen trift,
der Seelen Arzenei vertreten?
So ist: ein wohlgezogen Kind/
in dem sich Sitt und Tugend findt
ist von dem HERRN zum Trost erberen.

Dies wird des Unmuths Panacee
durch klug und freundliche Geberden;
Dies wird der Balsam bey dem Weh,
Durch Trosterfüllten Zuspruch, werden!
Ein Julep bey der Kranckheits-Last,
nach saurer Arbeit eine Raß,
ein Seegens-Quell durch Fleiß der Hände,
in Einsamkeit der Augenlust,
in Finsterniß das Licht der Brust;
durch Lieb und Treu, des Kummers Ende.

* * *

Des **V**aters **K**lug und **r**ege**r** **G**eist
 der **M**utter **s**ill und **t**reue **L**iebe,
 samt dem, was **f**romm und **a**rtig **h**eißt,
 vereint sich mit **e**rwüns**ch**tem **F**riede.
Drum **n**ennt die **W**ahrheit **o**hne **S**cheu,
 die **B**raut der **S**eelen **A**rgeney;
Sie **p**rophezeit **v**iel **t**ausend **S**eegen:
 weil ein **v**ergnügtes **K**ind**e**s = **K**ind
 zu**e**rst das **B**and der **E**he **f**indt,
 nebst **H**eil und **G**lück auf **I**hren **B**egen.

* * *

Vergnügtes **H**aus / **e**r**f**reue **D**ich!
 vermehrt euch **k**eusch **e**ntzündte **F**lammen:
 weil **G**luth und **S**tärke **s**ichtbarlich
 vom **H**immel und der **Z**ugend **s**tammen.
Getreu **V**erbundne / **s**eyd **d**abey
 einander **s**tets die **A**rgeney:
 verführt die **M**yrthen **e**urer **E**he;
 zeigt **s**tets des **F**riedens **P**aradies:
So **w**ächst **d**arin **n**ur **E**ngelsüß
 und **e**s **e**ntweichet **a**lles **W**ehe.

* * *

Mein **N**aumburg **n**immt **a**m **J**auchgen **E**heit
 und **E**uphliß **s**pricht **d**en **V**ater = **S**eegen.
Glaubt, **d**ieser **f**rommen **A**lten **H**eil
 wird **e**inen **G**rund **z**um **W**ohlskyn **l**egen,
 und **I**hrer **E**ußer **g**roße **Z**ahl
 mehrt **E**ures **W**ohlstands **C**apital.
Will **d**er **A**pril **d**ie **F**locken **s**treuen:
 braucht **B**ücher **S**tatt **d**er **A**rgeney;
es **f**olget **d**em **A**pril **d**er **M**ay
 und **m**it **d**emselben **d**as **G**edeien.

* * *

78 N 14 [108] VD 18

Ben dem

lt Her =

und

ischen

zeit-Feste,

welches

April, im Jahr 1737

Dresden

gefeiret wurde /

legte

ensten Glückwunsch

aufrechtig ab

ein

naher Inverwandter

aniel Peucer

OR NVMBVRG.

alth. Böhögel, privil. Stiffes Buchdr.



78 N 14 [108]

182

AK

